



Ein Bankett gegen Foodwaste

Enya Steimann

Stadt Luzern Wer heute Essensreste entsorgen musste, war damit bestimmt nicht allein: 21 Tonnen Lebensmittel pro Tag werden gemäss den Organisatoren der Foodsave-Aktion in der Stadt Luzern weggeschmissen. Damit könnte man zwei Mulden füllen. Schweizweit seien es jährlich 2,8 Millionen Tonnen. Mitte August stand eine solche Mulde auf dem Bahnhofplatz: Sie sollte Passanten und Passantinnen für den täglichen Foodwaste sensibilisieren. Die nächste Aktion folgt bald: Die Organisatorinnen und Organisatoren laden am 28. September zu einem Bankett auf dem Kapellplatz ein – gekocht wird nur mit geretteten Lebensmitteln.

Hinter der Aktion und dem Bankett stecken mehr als 30 verschiedene Akteure – unter anderem die Fastenaktion, die SHL Schweizerische Hotelfachschule Luzern, **Madame Frigo** und weitere Organisationen. «Lebensmittelverschwendung ist nicht nur ein moralisches, sondern auch ein ökologisches Problem», schreiben die Organisatoren. Und weiter: Foodwaste sei für 25 Prozent der Umweltbelastung des Ernährungssystems verantwortlich. Deswegen gehe Foodwaste uns alle an, schreiben die Organisatoren weiter.

So sind neben der symbolischen Mulde auf dem Bahnhofplatz zwei weitere Sensibilisierungsveranstaltungen geplant: Am 26. September werden Ver-

treter aus Politik, Gesellschaft, **Musik** und Sport eingeladen, um das Gemüse für das Bankett zu schnippeln. Die Organisatoren verraten nur, dass bereits einige Luzerner Kantonsräte und -rätinnen zugesagt haben. Um wen es sich handelt, bleibt bis dahin noch eine Überraschung.

Für Passantinnen und Passanten

Am Samstag, 28. September, wird schliesslich der Erntedank mit einem Foodsave-Bankett auf dem Kapellplatz gefeiert. Köche und Köchinnen der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern kochen dabei das Festessen ausschliesslich mit geretteten Lebensmitteln. Die Zubereitung des Desserts übernimmt das Restaurant Wärchbrogg. Zwischen 11 und 15 Uhr sind alle hungrigen Passanten und Passantinnen eingeladen – eine Anmeldung ist nicht nötig. «Jeder bezahlt, was ihm das Essen wert ist», schreiben die Organisatoren weiter. Das Bankett wird von **Musik**, Tanz und Spielen begleitet. Weiter gibt es Informationsstände mit konkreten Tipps, wie man zu Hause den eigenen Foodwaste reduzieren kann.

Das Bankett findet nicht zum ersten Mal in Luzern statt: Bereits 2022 durfte man an einem Festessen bei der Matthäuskirche in der Hertensteinstrasse geniessen. «Es ist eine Feier der Wertschätzung für unsere Lebensmittel und ein starkes Signal gegen deren Verschwendung», so die Organisatoren hinter der Aktion.